

## Hochschulbericht

### Allgemeine Angaben

Studiengang	720 - Ökotrophologie
Gasthochschule	Laurea-Ammattikorkeakoulu
Zeitraum	Wintersemester 2013/2014
Name d. Verf.	[REDACTED]
eMail-Adresse:	[REDACTED]
Telefon / Mobile:	[REDACTED]

<b>Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg</b> <small>Studierendenzentrum</small>	
Eingang:	31. Jan. 2014
GZ.:	.....
Anlagen:	.....

### Betreuende Personen

#### An der Gasthochschule

Name:	[REDACTED]
Mail:	[REDACTED]
Telefon:	[REDACTED]

#### An der Heimathochschule

Name:	[REDACTED]
Mail:	[REDACTED]
Telefon:	[REDACTED]

### Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Das gesamte Bewerbungsverfahren lief sehr unkompliziert. Ich habe das eher eigenständig gemacht und weniger über die Koordinatorin laufen lassen (bis auf die generelle Zusage für Erasmus und die Zusage für die eigentliche Hochschule. Nach der Zusage der LAUREA habe ich an dem normalen Bewerbungsverfahren der Gasthochschule online teilgenommen. Das ist super einfach, wenn man den Anweisungen folgt und die terminlichen Absprachen einhält. Die LAUREA ist dahingehend sehr gut organisiert und teilt rechtzeitig viele wichtige Informationen mit. Mir hat sehr gut gefallen, dass es eine Ansprechpartnerin gab, die zuverlässig und hilfreich auf persönliche Anliegen oder Unklarheiten geantwortet hat. Ich war Wochen vor meinem eigentlichen Studienbeginn in Finnland sehr gut vorbereitet auf das, was mich, wo und auch wann, an den ersten Tagen erwartet und welche Unterlagen ich mitzubringen brauche. Das gab mir ein sicheres Gefühl.

### Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Kurswahl fand während der Bewerbungsphase statt. Ich habe eine Liste mit möglichen Wahlfächern zugesandt bekommen und habe daraufhin mein Learning Agreement erstellt. Anhand dieser Liste konnte ich mir meinen Stundenplan zurecht basteln. Diesen Stundenplan konnte ich auch, entgegen meinen Befürchtungen, während des Semesters einhalten, da es keine überraschenden Kursänderungen vor Ort gab. Inwiefern mir Kurse anerkannt werden, kann ich noch nicht sagen. Ich habe in Finnland Hospitality Management studiert und das entspricht nicht den Modulen aus Ökotrophologie. Bei mir lief die Kurswahl einwandfrei. Bei anderen exchange students, die ihren Stundenplan noch verändern wollten, habe ich mitbekommen, dass die LAUREA versucht hat vieles möglich zu machen. Allerdings waren die Kurse immer schon sehr voll, so dass der Wechsel aus diesem Grund nicht geklappt hat für andere. Dabei muss aber auch erwähnt werden, dass ein Kurs an der LAUREA maximal 30 Studierende trägt. Die Laurea hat ein bestimmtes Lernkonzept. Der Schwerpunkt liegt auf "Learning by Development". Das bedeutet so viel wie Learning by Doing, viele Projekt- und Gruppenarbeiten, wenig bis keine schriftlichen Klausuren, dafür viele Präsentationen.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Während meines Bewerbungsverfahrens an der LAUREA habe ich sofort von der HOAS Zentrale erfahren. Das ist eine studentischen Wohnungszentrale. Über diverse Facebookgruppen und anderen Erfahrungsberichten habe ich erfahren, dass es die günstigste Wohnmöglichkeit ist. Das hat sich auch bestätigt. Mein Tipp ist sich sofort ab möglichen Bewerbungstermin für HOAS (hoas.fi) zu bewerben. Meine Unterkunft in einer 2er WG mit Küche und Bad hat 391 Euro gekostet. Mein Zimmer ist etwa 15qm groß. Auf dem privaten Markt sind die Preise 600-700 Euro. Bei mir hat es sofort mit HOAS geklappt, deswegen musste ich nicht weiter suchen und habe keine weiteren Adressen und Tips. Auch wenn mein Apartment alt und verbraucht war und 391 Euro verdammt teuer sind für diese Räumlichkeiten, empfehle ich jedem die Zusage anzunehmen. Es IST die günstigste und einfachste Lösung, HOAS ist gut organisiert und für ein Auslandssemester reicht die Unterkunft allemal aus.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Das Leben in Finnland ist bedeutend teurer als in Deutschland und das nicht nur, weil man im Auslandssemester mehr unternimmt, sondern auch die Lebensmittel für den täglichen Bedarf sind teurer. Ein Konto habe ich nicht eröffnet, da mein deutsches Kreditinstitut gute Konditionen hat. Jeder, auch noch so kleine, Betrag kann hier mit Kreditkarte bezahlt werden und das ist auch üblich. Mein Vorteil war, dass ein LIDL in der Nähe war, der deutlich bessere Preise hat, als die örtlichen Supermärkte. Auch in Bars und Diskotheken sind die Getränkepreise hoch (Bier ab 6 Euro). Es gibt aber genügend Studentenparties mit speziellen Preisen. Üblich ist es immer Eintritt zu zahlen und eine Cloakfee (2-3 Euro) ebenfalls. Die hohen Preise in Finnland beziehen sich hauptsächlich auf Lebensmittel und Getränke. Kleidung aus den gängigen Bekleidungsketten kosten in Helsinki genauso viel wie in Deutschland.

Wer sich im Alltag und in der Freizeit an die Finnen anpassen möchte, macht viel Sport (Gym und Outdoor, sowie Hockey im Winter). Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Sport gut ist, um mit Finnen in Kontakt zu kommen. Ebenfalls wie Saunieren.

Fazit

Finnland ist ein tolles Land. Es ist Deutschland sehr ähnlich, deshalb war die Anpassung nicht sonderlich schwer. Trotzdem haben Finnen auch ihre Angewohnheiten, mit denen man schnell konfrontiert wird. Ich empfinde Finnland und die Finnen als sehr höflich, ehrlich, hilfsbereit, sportlich und umweltliebend. Im ersten Moment wirken Finnen distanziert und unkommunikativ, aber in der Regel legt sich das schnell. Ich habe Finnland u.a. wegen des guten Englisches gewählt. Jeder hier, fast egal wie alt, kann unproblematisch von finnisch zu englisch switchen, sobald er/sie merkt, dass man kein finnisch spricht. An der Hochschule hatte ich etwas besseres Englisch von den Lehrern erwartet, dafür sprechen aber ein Großteil der finnischen Studierenden bestes Englisch. Ich kann Finnland jedem empfehlen!

ein paar besondere Tipps

- eine Makkara (Wurst) grillen im Café Regatta
- Tagesausflug im Park Nuuksio
- mehrmals nach Suomenlinna fahren
- auf jeden Fall nach Lappland mitfahren
- mit der Fähre nach Stockholm fahren und mindestens zwei volle Tage dafür kalkulieren
- viele Spaziergänge unternehmen (in den Wäldern, Inseln und auch in der Stadt)
- Design Viertel ansehen
- in der Markthalle eine Fischsuppe essen gehen

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

